



Baugesuch

B1

Das vollständige Gesuch ist in **mindestens dreifacher Ausfertigung** und zusätzlich in **elektronischer Form** bei der **Standortgemeinde** einzureichen.

Gemeinde _____
Eingangsdatum _____
BG-Nummer _____

Gesuchsart
☐ Bau- / Anlagengesuch
☐ Bauermittlungsgesuch

1. Allgemeine Angaben

Gesuchsteller/in (Bauherrschaft)

Name / Firma _____ Telefon _____
Strasse und Nr. _____ Mobile _____
PLZ und Ort _____ E-Mail _____

Grundeigentümer/in (sofern nicht mit Gesuchsteller/in identisch)

Name / Firma _____ Telefon _____
Strasse und Nr. _____ Mobile _____
PLZ und Ort _____ E-Mail _____

Projektverfasser / Installationsfirma (sofern nicht mit Gesuchsteller/in identisch)

Name / Firma _____ Telefon _____
Strasse und Nr. _____ Mobile _____
PLZ und Ort _____ E-Mail _____

- ☐ Separate Rechnungsadresse (bitte ankreuzen und unter Punkt 7 angeben); ohne anderslautende Angaben wird die Bauherrschaft als Gebührenadressat aufgeführt
☐ Vollmachterteilung (bitte ankreuzen und **Zusatzformular B2** oder eine separate Vollmacht beilegen)

2. Angaben zum Bauvorhaben

Lage des Bauvorhabens

Strasse / Weiler _____ Haus Nr. _____
Parz. Nr. _____ Assek. Nr. _____
Grundstücksfläche _____ Koordinaten _____

Art des Bauvorhabens

- ☐ Neubau ☐ Wiederaufbau ☐ Anbau / Erweiterung ☐ Umbau / Sanierung
☐ Abbruch / Rückbau ☐ Nutzungsänderung ☐ andere
☐ Projektänderung zum Baugesuch Nr. _____ vom _____

Bezeichnung und Kurzbeschreibung des Bauvorhabens

3. Visierung

☐ Das Vorhaben wird ausgesteckt ab _____ ☐ Das Vorhaben ist bereits ausgesteckt

4. Angaben zur Bauausführung

Konstruktion, Materialwahl und Farbgebung der Baute

Bauart: ☐ Massivbau ☐ Holzbau
☐ andere _____

	Kellergeschoss	Erdgeschoss	Obergeschosse / Dachgeschoss
Aussenwände			
Zwischenwände			
Decken			
Befensterung			
Bedachung			
Dachneigung			

Ausführungs- und Befestigungsart bei Strassen, Wegen und Plätzen: _____

Entwässerungsart: _____

Anzahl Geschosse: _____

Anzahl Wohnungen: bestehend _____ projiziert _____ total _____

Autoabstellplätze (bei grösseren Bauvorhaben ist zusätzlich eine separate Parkplatzberechnung beizulegen)

	Sammelgarage	Einzelgarage	Im Freien	Total	davon für Besucher
Bestehende Parkplätze					
Projektierte Parkplätze					
Insgesamt					

Kinderspielplätze

Kinderspielplatz vorhanden ☐ ja ☐ nein Fläche _____ m²

Kinderspielplatz vorgesehen ☐ ja ☐ nein Fläche _____ m²

Voraussichtliche Baukosten

Gesamtkosten ca. Fr. _____

Bei Umbauten: Umbaukosten und geschätzter Gebäudemehrwert ca. Fr. _____

Davon Umgebungskosten ca. Fr. _____

5. Technische Angaben / Umgebung

Bitte zutreffende Aspekte ankreuzen. Die nachfolgende Liste umfasst nur die geläufigsten Besonderheiten mit den erforderlichen zusätzlichen Unterlagen. Die Nach- bzw. Einforderung weiterer Angaben / Unterlagen, auch für Nebenbewilligungen, bleibt vorbehalten.

		Spezialformulare
Nutzungszone	<input type="checkbox"/> innerhalb Bauzone <input type="checkbox"/> ausserhalb Bauzone	→ Formular B10
Energie	Energienachweispflicht (gemäss Art. 8 kEnG sowie Art. 2b kEnV) Nachweispflicht gegeben <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Energiedossier liegt bei <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (vor Baubeginn einzureichen) Nachweis nach Minergie <input type="checkbox"/> (mit den Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn der Energienachweis genehmigt ist)	→ Energiedossier EN-AR (plus notwendige Zusatzformulare EN-101 bis EN-141)

		Spezialformulare
Energie	Wärmeerzeugung Bisher: <input type="checkbox"/> Öl <input type="checkbox"/> Gas <input type="checkbox"/> Elektro <input type="checkbox"/> Holz <input type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> Wärmepumpe <input type="checkbox"/> keine Veränderung der Wärmeerzeugung Neu: <input type="checkbox"/> Öl <input type="checkbox"/> Gas <input type="checkbox"/> Elektro <input type="checkbox"/> Holz <input type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Tankanlage Bisher: <input type="checkbox"/> Öl (< 4'000 l Inhalt) <input type="checkbox"/> Öl (> 4'000 l Inhalt) <input type="checkbox"/> Flüssiggas <input type="checkbox"/> keine Veränderung an der Tankanlage Neu: <input type="checkbox"/> Öl (< 4'000 l Inhalt) <input type="checkbox"/> Öl (> 4'000 l Inhalt) <input type="checkbox"/> Flüssiggas	→ Formular B50 oder B60 → Formular B50
Trinkwasser	<input type="checkbox"/> Öffentliche Wasserversorgung (Normalfall) <input type="checkbox"/> Private Quelle	→ Anschlussgesuch Trinkwasser (Gemeinde)
Regenabwasser	<input type="checkbox"/> Bauvorhaben mit Auswirkungen auf das Regenabwasser (Veränderung von Gebäude- und Umgebungsflächen mit Regenabwasseranfall: Flächenvergrößerung/-verminderung; Ableitung von Regenabwasser; andere Befestigungsart; Retention, u. a.)	→ Formular B20 → Formular Dimensionierung von Retentionsanlagen
Schmutzabwasser	<input type="checkbox"/> Bauvorhaben mit Auswirkungen auf das Schmutzabwasser (Neubauten; abwassertechnische Sanierung bestehender Bauten; Veränderung durch bewohnbare An-/Nebentbauten; Veränderungen von abwasserrelevanten Produktionsanlagen)	→ Formular B20
Gewässer	<input type="checkbox"/> Im Gewässerabstandsbereich von 6 m gegenüber offenem oder eingedoltem Gewässer <input type="checkbox"/> Raumbedarf / Gewässerraum gemäss Gewässerschutzverordnung betroffen <input type="checkbox"/> Bauliche Veränderungen eines Gewässers (Materialentnahme, Einleitung, Bachquerung usw.)	
Grundwasser	<input type="checkbox"/> Grundwasserschutzzone: <input type="checkbox"/> S1 <input type="checkbox"/> S2 <input type="checkbox"/> S3 <input type="checkbox"/> provisorisch <input type="checkbox"/> Grundwasserschutzareal <input type="checkbox"/> Gewässerschutzbereich Ao/Au <input type="checkbox"/> Pumpversuche <input type="checkbox"/> Einbauten ins Grundwasser <input type="checkbox"/> Grundwasserabsenkung / Wasserhaltung (Au)	
Erdsonden	<input type="checkbox"/> Erdsonden <input type="checkbox"/> Sondierung / Sondierbohrung	→ Formular B60 oder B61
Boden	<input type="checkbox"/> Terrainveränderungen <input type="checkbox"/> gewachsener Boden betroffen	→ Bodenschutzkonzept
Altlasten	<input type="checkbox"/> Altlastenbelasteter Standort	
Radon	<input type="checkbox"/> Naturbodenkeller <input type="checkbox"/> Erdberührende Räume mit Personenaufenthalt > 15 Stunden/Woche	
Erschliessung	<input type="checkbox"/> Nationalstrasse N25 <input type="checkbox"/> Kantonsstrasse <input type="checkbox"/> Gemeindestrasse <input type="checkbox"/> Privatstrasse	
Wanderwege	<input type="checkbox"/> Eingriff ins Wanderwegnetz (z. B. Belagsänderung, dauerhafte oder temporäre Unterbrechung usw.)	→ Mitbericht VAW
Schutzraumbau	<input type="checkbox"/> Neubau von ständig bewohnten Gebäuden (Wohnhaus, Spital, Heim)	→ Formular B70 oder B71
Lärm	<input type="checkbox"/> Im Nahbereich von Kantonsstrassen, Bahnlinie, Schiessanlage, lärmiger Betrieb/Anlage	
Wald	<input type="checkbox"/> Waldabstand < 20 m <input type="checkbox"/> Baute im Wald <input type="checkbox"/> Rodung erforderlich	→ Formular Rodungsgesuch (nur bei Rodungen)
Natur- und Heimatschutz	<input type="checkbox"/> Landschaftsschutzzone <input type="checkbox"/> Naturschutzzone <input type="checkbox"/> Häusergruppe / Weiler <input type="checkbox"/> Ortsbildschutzzone nationaler Bedeutung <input type="checkbox"/> Ortsbildschutzzone der Gemeinde <input type="checkbox"/> Naturobjekt <input type="checkbox"/> Kulturobjekt betroffen / in Umgebung <input type="checkbox"/> Wildruhezone „Südliches Appenzeller Hinterland“	
Neophyten	<input type="checkbox"/> Neophytenstandort betroffen (invasive gebietsfremde Pflanzen)	
Gewerbe/Industrie	<input type="checkbox"/> Gewerbe- / Industriebaute, Fachmärkte, Verwaltungs- / Dienstleistungsgebäude	→ Formular B40
Landwirtschaft	<input type="checkbox"/> Vollerwerbsbetrieb <input type="checkbox"/> Nebenerwerbsbetrieb <input type="checkbox"/> Freizeitlandwirtschaft	→ Formular B30/B31
Gravitative Naturgefahren	<input type="checkbox"/> Naturgefahren gemäss Gefahrenkarte / Zonenplan Gefahren betroffen (innerhalb Bauzone) <input type="checkbox"/> Bagatellfall gemäss Leitfaden Objektschutznachweis → Formular B15 nicht erforderlich <input type="checkbox"/> Naturgefahren gemäss Gefahrenhinweiskarte betroffen (ausserhalb Bauzone) <input type="checkbox"/> Bagatellfall gemäss Leitfaden Objektschutznachweis → Formular B15 nicht erforderlich	→ Formular B15 → Formular B15

6. Beilagen zum Baugesuch

Allgemeine Unterlagen und Formulare

- ☐ Baubeschrieb (in Ergänzung zu den Plänen, falls erforderlich)
- ☐ Nachweis Einhaltung Ausnützungsziffer / Baumassenziffer
- ☐ Fotodokumentation (bei Bedarf bzw. auf Verlangen der Behörde)
- ☐ Untersuchungsbericht Gefahrenstoffe (bei Abbruch)
- ☐ Energienachweis
- ☐ Formular Dimensionierung von Retentionsanlagen
- ☐ Formular Lärmschutznachweis
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

Zusatzformulare

- ☐ Formular B2 (Vollmacht)
- ☐ Formular B5 (Solaranlagen)
- ☐ Formular B10 (Bauen ausserhalb Bauzonen)
- ☐ Formular B15 (Objektschutznachweis Naturgefahren)
- ☐ Formular B20 (Liegenschaftsentwässerung)
- ☐ Formular B30/B31 (Landwirtschaft / Zusatzblatt Tierbestand)
- ☐ Formular B40 (Gewerbe und Industrie)
- ☐ Formular B50 (Feuerungs- und Brennstoffanlagen)
- ☐ Formular B60/B61 (Wärmepumpen / Grundwasser)
- ☐ Formular B70/B71 (Dispensation oder Genehmigung Schutzraumbau)
- ☐ Formular B80 (Entsorgungskonzept)

Planunterlagen (Farbgebung gemäss Art. 47 Abs. 6 BauV)

Anzahl	Bezeichnung	Plan-Nr.	Massstab	Datum	Erläuterungen
	Situationsplan				Zu erstellen auf Fotokopie des gültigen Grundbuchplanes (bei Vorhaben im ordentlichen Verfahren beglaubigte Kopie); daraus ersichtlich: Lage des Grundstücks, Lage/Masse des Vorhabens, Erschliessungs- und Entsorgungsanlagen.
	Grundrissplan				Alle Geschosse ersichtlich (M 1:100), unter Angabe der technischen Anlagen, der Zweckbestimmung der einzelnen Räume, der Boden- und Fensterflächen sowie der Hauptausmassen.
	Umgebungsplan				Darstellung der Umgebungsgestaltung einschliesslich Terrainveränderungen, Mauern, Parkplätze, Wege, Spielplätze, Freizeit- und Gartenanlagen usw. Der Plan hat sich auf das ganze Grundstück zu beziehen.
	Schnitt- und Fassadenpläne				Inkl. Angaben der Höhenkoten, des gewachsenen und gestalteten Terrains sowie des massgeblichen Höhenbezugspunktes (M 1:100). In Ortsbildschutzzonen zusätzlich Fassaden der Nachbargrundstücke abbilden (bei Bedarf bzw. auf Verlangen).
	Kanalisations- / Entwässerungsplan				Bei Neuanschluss / Veränderung eines bestehenden Anschlusses (Schmut- oder Meteorwasser) sowie bei alternativer Abwasserentsorgungsart einzureichen.

7. Bemerkungen / Hinweise der Bauherrschaft

8. Unterschriften

Die Unterzeichnenden bestätigen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen und Angaben.

Ort und Datum

Unterschrift Bauherrschaft oder
bevollmächtigte Person

Unterschrift Grundeigentümer/in

Unterschrift
Projektverfasser/in



Bauen ausserhalb Bauzone

B10

Zusatzformular zum Baugesuch

- Dieses Zusatzformular ist für sämtliche baubewilligungspflichtigen Tätigkeiten ausserhalb der Bauzonen gemäss rechtsgültigem Zonenplan einzureichen.
- Die **Einforderung** von zusätzlichen Unterlagen zur Beurteilung des Bauvorhabens bzw. von Besonderheiten **bleibt vorbehalten**.
- Das Formular hat **ergänzenden Charakter** und ist **immer zusammen mit dem Formular B1** (Baugesuch) einzureichen.
- Für abwasserrelevante **landwirtschaftliche Bauvorhaben** ist ausserdem das **Zusatzformular B30** (Landwirtschaft) einzureichen.

Gemeinde _____ Bezeichnung Bauvorhaben _____
Eingangsdatum _____
BG-Nummer _____ Gesuchsteller/in _____

1. Zonenkonforme Bauvorhaben

Informationen zum Betrieb

☐ Vollerwerbsbetrieb ☐ Freizeitlandwirtschaft (nicht zonenkonform) Bewirtschaftete Fläche (ha) _____
☐ Nebenerwerbsbetrieb ☐ Bodenunabhängige Tierhaltung _____

2. Zonenfremde Bauvorhaben

Entwicklung der Nutzung der nichtgewerblichen Fläche

Nutzung vor dem 01.07.1972 _____
Heutige Nutzung _____
Bisher erteilte Baubewilligungen
(Datum, Vorhaben) _____

Entwicklung der Nutzung der Gewerbebaute

Nutzung vor dem 01.01.1980 _____
Heutige Nutzung _____
Bisher erteilte Baubewilligungen
(Datum, Vorhaben) _____

Entwicklung der genutzten Flächen

Bestehende Bruttogeschossfläche „Wohnen“ am 01.07.1972 _____
Bisherige Erweiterungen der Bruttogeschossfläche „Wohnen“ _____
Geplante Erweiterungen der Bruttogeschossfläche „Wohnen“ (aktuelles Gesuch) _____
Bestehende Bruttonebenfläche am 01.07.1972 _____
Bisherige Erweiterungen der Bruttonebenfläche _____
Geplante Erweiterungen der Bruttonebenfläche (aktuelles Gesuch) _____
Bestehende Gewerbefläche am 01.01.1980 _____
Bisherige Erweiterungen der Gewerbefläche _____
Geplante Erweiterungen der Gewerbefläche _____

Bitte konkrete Flächenberechnungen (vermasste Grundrisspläne, usw.) beilegen. Die anrechenbaren und die nicht anrechenbaren Flächen sind für Wohnen und Gewerbe getrennt aufzuführen.

3. Bemerkungen

4. Unterschrift

Ort und Datum _____ Unterschrift Gesuchsteller/in oder bevollmächtigte Person _____

Objektschutznachweis Naturgefahren

B15

Zusatzformular zum Baugesuch / Hauptformular

- Dieses Zusatzformular ist für sämtliche baubewilligungspflichtigen Tätigkeiten in Gefahrengebieten einzureichen (gravitative Naturgefahren).
- Das Formular hat ergänzenden Charakter und ist immer zusammen mit dem Formular B1 (Baugesuch) einzureichen.
- Die Einforderung von zusätzlichen Unterlagen durch die zuständigen Stellen bleibt vorbehalten.

Gemeinde _____ Bezeichnung Bauvorhaben _____
 Eingangsdatum _____
 BG-Nummer _____ Gesuchsteller/in _____

1. Bauvorhaben liegt innerhalb des Gefahrenkartenperimeters (Bauzone)

Auskunft zum Verfahren erteilt bei Bedarf die zuständige Bauverwaltung.

<input type="checkbox"/>	rot	erhebliche Gefährdung	<ul style="list-style-type: none"> • Abklären beim Kanton (ARW oder TBA) – Naturgefahren bewilligungsfähig? • Detaillierten Objektschutznachweis mit Zusatzblatt gemäss Ziffer 5 erstellen
<input type="checkbox"/>	blau	mittlere Gefährdung	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierten Objektschutznachweis mit Zusatzblatt gemäss Ziffer 5 erstellen
<input type="checkbox"/>	gelb	geringe Gefährdung	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierten Objektschutznachweis mit Zusatzblatt gemäss Ziffer 5 erstellen
		<input type="checkbox"/> sensibles Objekt	
		<input type="checkbox"/> kein sensibles Objekt	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung zur Prüfung von Objektschutzmassnahmen • Selbstdeklaration ausfüllen (Ziffer 3)
<input type="checkbox"/>	gelb-weiss	Restgefährdung	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung zur Prüfung von Objektschutzmassnahmen • Selbstdeklaration ausfüllen (Ziffer 3)
<input type="checkbox"/>		Gefährdung Oberflächenabfluss	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung zur Prüfung von Objektschutzmassnahmen • Selbstdeklaration ausfüllen (Ziffer 3)

2. Bauvorhaben liegt ausserhalb des Gefahrenkartenperimeters

Auskunft zum Verfahren erteilt bei Bedarf die zuständige Bauverwaltung.

<input type="checkbox"/>	Hinweis in Gefahrenhinweiskarte	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierten Objektschutznachweis mit Zusatzblatt gemäss Ziffer 5 erstellen • evtl. punktuelle Gefahrenabklärung erstellen
<input type="checkbox"/>	Hinweise im Ereigniskataster und / oder Erfahrungen und Spuren im Gelände	<ul style="list-style-type: none"> • Rückfragen bei Kanton (ARW oder TBA)
<input type="checkbox"/>	Gefährdung Oberflächenabfluss	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung zur Prüfung von Objektschutzmassnahmen • Selbstdeklaration ausfüllen
<input type="checkbox"/>	keine Hinweise vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> • keine weiteren Angaben erforderlich

3. Selbstdeklaration (nur bei Verzicht auf detaillierten Objektschutznachweis)

Unterstützung bei der Risikobeurteilung bietet bei Bedarf die Assekuranz.

- ☐ Die Bauherrschaft ist sich der Gefährdung bewusst und trifft freiwillig Schutzmassnahmen.
Beschreibung der geplanten Massnahme(n) in Stichworten:
-
- ☐ Die Bauherrschaft ist sich der Gefährdung bewusst und verzichtet auf Objektschutzmassnahmen.
Unabhängig von den baurechtlichen Anforderungen sind auch versicherungsrechtliche Aspekte zu beachten, insbesondere gelten die Bestimmungen zur Schadenverhütungspflicht der Assekuranz.

4. Verwendete Grundlagen

	Dokumente	Bemerkungen
<input type="checkbox"/>	Zonenplan Gefahren	
<input type="checkbox"/>	Gefahrenkarte	
<input type="checkbox"/>	Intensitätskarte	
<input type="checkbox"/>	Fliesstiefenkarte	
<input type="checkbox"/>	Fließgeschwindigkeitskarte	
<input type="checkbox"/>	Gefahrenhinweiskarte	
<input type="checkbox"/>	Gefährdungskarte Oberflächenabfluss	
<input type="checkbox"/>	Ereigniskataster	

5. Beilagen

	Bezeichnung	Datum	Bemerkungen
<input type="checkbox"/>	Zusatzblatt B15.1 (Hochwasser / Überschwemmung)		
<input type="checkbox"/>	Zusatzblatt B15.2 (Rutschungen / Hangmuren)		
<input type="checkbox"/>	Zusatzblatt B15.3 (Steinschlag)		
<input type="checkbox"/>	Zusatzblatt B15.4 (Lawinen / Schneedruck auf Hängen)		
<input type="checkbox"/>	Umgebungsplan		
<input type="checkbox"/>	Situation mit Objektschutzmassnahmen		
<input type="checkbox"/>	Detailplan		
<input type="checkbox"/>			

6. Fachperson Objektschutz

Name / Firma	_____	Telefon	_____
Strasse und Nr.	_____	Mobile	_____
PLZ und Ort	_____	E-Mail	_____

7. Unterschriften

Die Unterzeichnenden bestätigen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen und Angaben.

Ort und Datum	Unterschrift Bauherrschaft <u>oder</u> bevollmächtigte Person	Unterschrift Grundeigentümer/in	Unterschrift Projektverfasser/in
---------------	--	---------------------------------	-------------------------------------



Hochwasser / Überschwemmung

B15.1

Zusatzblatt zu Formular B15 (Objektschutznachweis Naturgefahren)

Gemeinde	_____	Bezeichnung Bauvorhaben	_____
Eingangsdatum	_____		_____
BG-Nummer	_____	Gesuchsteller/in	_____

1. Festgelegtes Schutzziel (Leitfaden Objektschutznachweis Kapitel 2.1.2)

- ☐ 300-jährliches Ereignis
- ☐ Abweichendes Schutzziel: _____

2. Nachweis EinwirkungOberflächenabfluss laut *Gefährdungskarte Oberflächenabfluss* ist generell zu prüfen.

Einwirkung (maximale Werte)		Wiederkehrperiode		Einheit
		300 Jahre	Abweichendes Schutzziel (gemäss Ziffer 1)	
Intensität (schwach, mittel, stark)	●			
Überschwemmungshöhe h_f	●			m
Fliessgeschwindigkeit v_f	○			m/s
Stauhöhe h_{stau}	○			m
Weitere	○			
Weitere	○			
Weitere	○			

● Angaben obligatorisch ○ Angaben fallabhängig notwendig

3. Objektschutzmassnahmen

Massnahmen	Gewählte Massnahme(n)	Beschreibung	Darstellung im Plan
Nutzungskonzept	<input type="checkbox"/>		
Verankerung Öltanks	<input type="checkbox"/>		
Rückstauschutz Kanalisation	<input type="checkbox"/>	●	
Schutz von Öffnungen / Lichtschächte	<input type="checkbox"/>	●	
Abdichtung Gebäudehülle	<input type="checkbox"/>	●	
Erhöhte Anordnung	<input type="checkbox"/>	●	●
Schutzdamm, Schutzmauer	<input type="checkbox"/>	●	●
Terraingestaltung	<input type="checkbox"/>	●	●
Weitere	<input type="checkbox"/>		
Weitere	<input type="checkbox"/>		

● Für gewählte Massnahme obligatorisch

4. Beschreibung der geplanten Massnahmen

5. Wirkung der geplanten Massnahmen auf Nachbarobjekte (Leitfaden Objektschutznachweis Kapitel 2.1.4)

6. Personenrisiko (Leitfaden Objektschutznachweis Kapitel 1.1.3)



Rutschungen / Hangmuren

B15.2

Zusatzblatt zu Formular B15 (Objektschutznachweis Naturgefahren)

Gemeinde	_____	Bezeichnung Bauvorhaben	_____
Eingangsdatum	_____		_____
BG-Nummer	_____	Gesuchsteller/in	_____

1. Festgelegtes Schutzziel (Leitfaden Objektschutznachweis Kapitel 2.1.2)

☐ 300-jährliches Ereignis

☐ Abweichendes Schutzziel: _____

2. Nachweis Einwirkung

Einwirkung (maximale Werte)			Wiederkehrperiode		Einheit
			300 Jahre	Abweichendes Schutzziel (gemäss Ziffer 1)	
Spontane Rutschungen / Hangmuren	Intensität (schwach, mittel, stark)	●			
	Mächtigkeit der mobilisierbaren Masse h_m	○			m
	Tiefe der Gleitfläche h_r	○			m
	Ablagerungshöhe h_{stau}	○			m
	Staudruck q_r	○			kN/m ²
	Weitere	○			
Permanente Rutschungen	Intensität (schwach, mittel, stark)	●			
	Geschwindigkeit v_r	○			cm/Jahr
	Differenzielle Bewegungen	○			cm/10m
	Tiefe der Gleitfläche h_r	○			m
	Weitere	○			

● Angaben obligatorisch ○ Angaben fallabhängig notwendig

3. Objektschutzmassnahmen

Massnahmen	Gewählte Massnahme(n)	Beschreibung	Darstellung im Plan
Standortwahl / Einpassung in das Terrain	<input type="checkbox"/>	●	●
Statik-Konzept / Fundation	<input type="checkbox"/>	●	
Formgestalt der Baute / Nutzungskonzept	<input type="checkbox"/>	●	
Lage / Schutz von Öffnungen	<input type="checkbox"/>	●	●
Verstärkung Aussenwände / Bodenplatte	<input type="checkbox"/>	●	
Lastabtragung unter Gleitfläche / Stützelemente	<input type="checkbox"/>	●	●
Veränderung Topographie / Wasserhaushalt	<input type="checkbox"/>	●	●
Schutzbauwerke (Damm, Spaltkeil)	<input type="checkbox"/>	●	●
Weitere	<input type="checkbox"/>		

● Für gewählte Massnahme obligatorisch

4. Beschreibung der geplanten Massnahmen

5. Wirkung der geplanten Massnahmen auf Nachbarobjekte (Leitfaden Objektschutznachweis Kapitel 2.1.4)

6. Personenrisiko (Leitfaden Objektschutznachweis Kapitel 1.1.3)

ERLÄUTERUNGEN ZUR BAUEINGABE

Projekt **3303-1204 / Ersatz Wasserleitung Freudenberg**

1 Ausgangslage

Die Wasserversorgung Heiden plant im Gebiet Freudenberg vom Hydrant Nr. 65 bis zum Hydrant Nr. 66 den Ersatz der Wasserleitung. Die alte Wasserleitung besteht aus alten Graugussrohren mit Baujahr 1961 und Innendurchmesser 100 mm. Die Leitung ist altersbedingt leckanfällig. Es sind bereits Leitungslecks aufgetreten. Die Versorgungssicherheit ist deshalb nicht mehr gewährleistet.

Es ist ein Leitungersatz im gleichen Trasse neben der bestehenden Leitung im Wiesland vorgesehen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Parzelle auch langfristig in der Landwirtschaftszone bleibt und deshalb nicht überbaut wird und das Trasse somit gesichert ist.

2 Standortgebundenheit

Die bestehende Wasserleitung versorgt im Ringschluss die Liegenschaften im Gebiet Freudenberg mit Trinkwasser und dient gleichzeitig auch der Löschwasserversorgung.

Die bestehende Wasserleitung quert den Freudenbergbach bei den Parzellen 799 / 802.

Das neue Leitungstrasse ist grösstenteils parallel zum Bestehenden geplant und es wird wieder an die vorhandenen Wasserleitungen angeschlossen.

Somit kann die Versorgung und der Löschwasserschutz der bereits heute versorgten Liegenschaften gewährleistet werden.

3 Projekt

Die bestehende Graugussleitung 100 mm (Innendurchmesser), wird auf der ganzen Länge mit grösseren PE-Kunststoffrohren mit einem Innendurchmesser von 130.8 mm ersetzt. Im Bereich der Bachquerung wird die Wasserleitung in einem Schutzrohr PE DE 280 / DI 246.8 verlegt.

Material Hauptleitung

PE GEROfit REX (S5/PN16) DE 160 / DI 130.8 mm

Länge ca. 208 m

Leitungsbau

Der Ersatz soll im konventionellen Grabenbau erstellt werden. Die Grabentiefe beträgt ca. 1.45 m, damit die minimale Überdeckung der Wasserleitung von 1.20 m zur Gewährleistung der Frosttiefe sichergestellt ist. Die Einbettung der Leitung erfolgt mit feinem Aushubmaterial oder wo notwendig mit Leitungskies.

Hydraulik

Die Leitungsdimensionierung erfolgte aufgrund des GWP und einer hydraulischen Berechnung im August 2025.

Feuerschutz

Der Hydrant Nr. 65 soll an gleicher Lage ersetzt werden. Der Standort muss noch vom Feuerwehrkommandanten bestätigt werden.

Provisorische Versorgung während Ausführung

Das Gebiet wird von zwei Richtungen versorgt (Ringschluss). Die neue Leitung wird unter Betrieb der Bestehenden in einem neuen Trasse gebaut. Die alte Leitung wird ausser Betrieb und die neue in Betrieb genommen. Der Feuerschutz über die Hydranten ist z.T. eingeschränkt. Für die Gebäudezuleitungen gibt es beim Umhängen an die neue Leitung einen kurzen Versorgungsunterbruch.

Hausanschlüsse

Die bestehenden Hausanschlüsse werden wieder angeschlossen.

Werkleitungen

Bei den anderen Werken muss im Zuge der Projektierung der Erneuerungs- und Ausbaubedarf abgeklärt werden, damit mögliche Synergien durch die Ausführung eines Kombigrabens genutzt werden können. Synergien durch Mitverlegung von anderen Werken sind jedoch bei diesem Trasse keine zu erwarten.

Bodenschutz im Wiesenbereich

Mit den Grabarbeiten wird nur bei gut abgetrocknetem Boden begonnen. Die Grabarbeiten werden bei nasser Witterung eingestellt. Bei Grabarbeiten müssen A- und B-Boden horizontweise abgetragen und separat deponiert werden. Der B-Boden darf in keinem Fall befahren werden. Das Abhumusieren wird auf den engen Grabenbereich beschränkt. Für sämtliche Grabenarbeiten gilt: Das Aushubmaterial wird wenn möglich seitlich deponiert (A- und B-Boden separat) und die Transporte abseits von Strassen und Wegen erfolgen auf dem Aushubdepot oder auf dem abhumusierten Graben.

Bauprogramm

Der Baubeginn ist im Frühling 2026 vorgesehen. Die Dauer der Bauarbeiten wird auf ca. 3 - 5 Wochen geschätzt.

Baukosten

Gemäss Kostenschätzung beträgt die Bausumme ca. Fr. 135'000 exkl. MWST.

4 Querung Freudenbergbach

Es ist geplant den Freudenbergbach im offenen Grabverfahren zu unterqueren. Die Grabarbeiten durch die Bachsohle werden nur bei Niedrigwasser, in einer Trockenphase ausgeführt. Dabei kann der Trockenabfluss provisorisch aufgestaut und mit einem Rohr über den Leitungsgraben geführt / weitergeleitet werden. Der benötigte Graben kann mit Spriessungen und mit einer provisorischen Wasserhaltung gesichert werden. Für die Wiederauffüllung wird bestehendes Material verwendet und der Kornaufbau der Bachsohle wiederhergestellt.

Allgemein gelten im Gewässerraum spezielle Gewässerschutzmassnahmen. Der ausführende Unternehmer wird dazu ein Notfallkonzept erstellen.

Die Wasserleitung wird in einer Tiefe von mind. 1 m unter der Bachsohle verlegt (dies gemäss Wasserbau Normalie Nr. 6504, AWE Kt. SG). Im Bereich der Bachquerung wird die Wasserleitung in einem Schutzrohr PE DE 280 / DI 246.8 verlegt. Siehe auch Längenprofil im Situationsplan.

5 Neophyten

Angrenzend zum Bauprojekt sind gemäss [Neophytenstandort Kt](#) zwei Arten von invasiven Pflanzen vorhanden. Entsprechende Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung sowie zur Bekämpfung werden beachtet (gründliche Reinigung der Maschinenteile, welche mit der Pflanze in Kontakt waren, keine Verteilung des Erdmaterials, kontaminierter Aushub wird korrekt entsorgt).

Beim Freudenbergbach gegenüber von der Freudenbergstrasse 3 ist der Essigbaum (*Rhus typhina*) vermerkt und gegenüber der Freudenbergstrasse 5 die Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea*).



(v.l.n.r.): Essigbaum und Spätblühende Goldrute (Quelle: neophyt.ch und invaphyt.ch)

6 Wanderwege

Der Wanderweg entlang der Freudenbergstrasse wird nicht unterbrochen und ist sichergestellt. Die ausführenden Unternehmer achten darauf, dass eine dauerhafte und sichere Begehbarkeit der Wegverbindung während der Bauphase gewährleistet bleibt.

Heiden, 21. Januar 2026

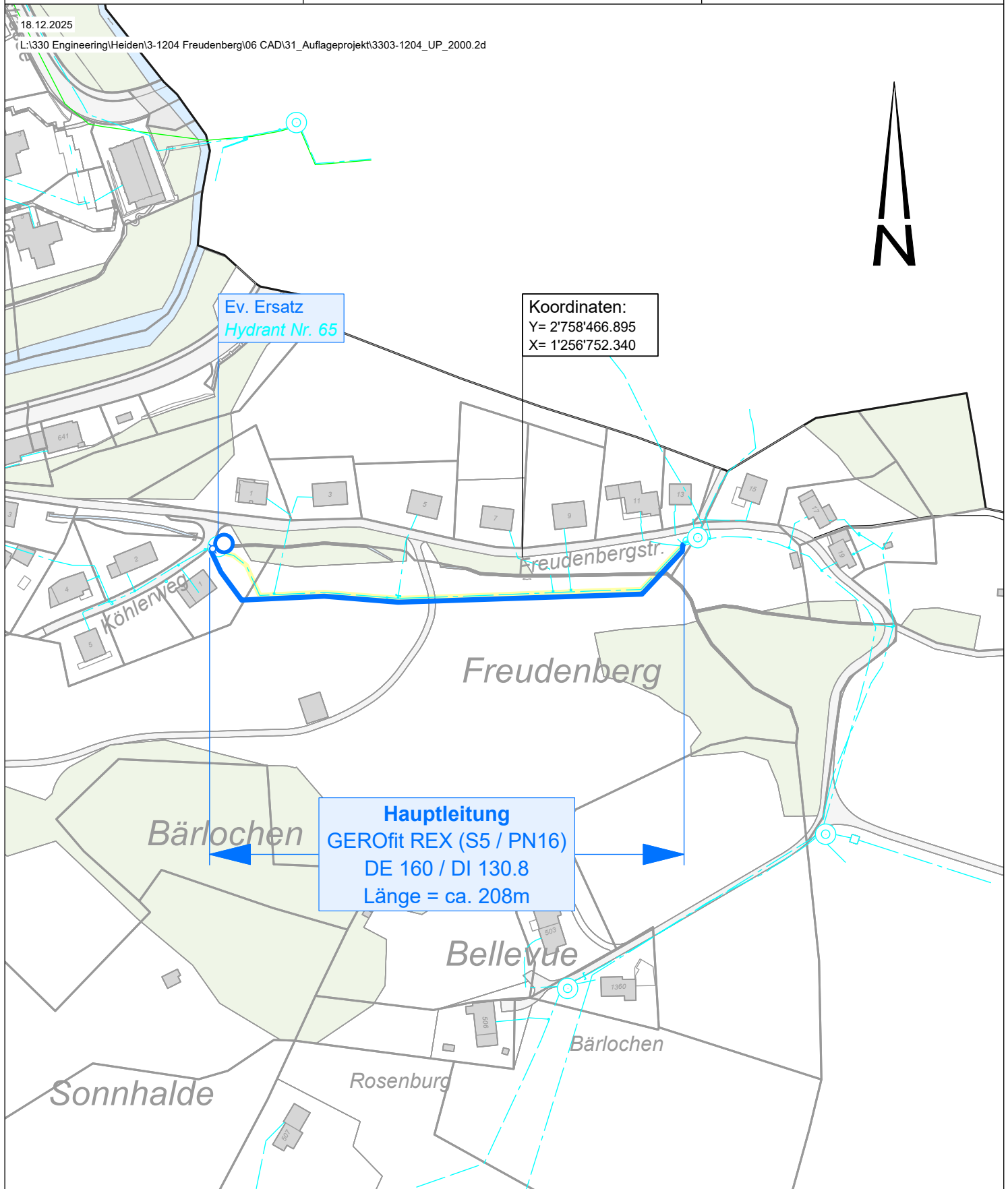
Wälli AG Ingenieure

Beilagen:

- Situation 1:500, Plan-Nr. 3303-1204 – 1

18.12.2025

L:\330 Engineering\Heiden\3-1204 Freudenberg\06 CAD\31_Auflageprojekt\3303-1204_UP_2000.2d



Feuerwehrkommandant:

Wälli AG Ingenieure

CH-9410 Heiden
Weidstrasse 4bT. 058 100 90 03
www.waelli.ch

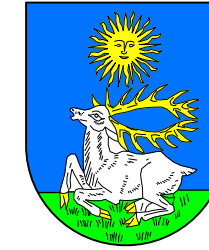
heiden@waelli.ch

wälli

Ingenieure

Ort, Datum

Unterschrift



Gemeinde Heiden
Wasserversorgung

Ersatz Wasserleitung Freudenberg

Auflageprojekt

Bauherrschaft:
Wasserversorgung Heiden

Unterschrift:

Grundeigentümer Parzelle 799, 802:
Lenggenhager Yvonne

Unterschrift:

Projektverfasser:
Wälli AG Ingenieure

Unterschrift:

Grundeigentümer Parzelle 1819:
Frisknecht Max

Unterschrift:

Situation 1:500

Wälli AG Ingenieure

CH-9410 Heiden T. 058 100 90 03 heiden@waelli.ch
Weidstrasse 4b www.waelli.ch



Plan Nr. 3303-1204-1

Format: 105 x 30 cm

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	pna	nhs	pna	17.12.2025

Legende:

- best. Wasserleitung
- best. Quellwasserleitung Wolfhalden
- best. Schmutzwasserleitung
- best. Meteorwasserleitung
- best. Elektroleitung
- best. Swisscomleitung
- best. Sunriseleitung
- proj. Wasser-Hauptleitung
- proj. Wasser-Hausanschlussleitung
- proj. ausser Betrieb
- proj. Überflurhydrant
- proj. Schieber (Hauptleitung)
- proj. Schieber (Hausanschluss)
- best. Überflurhydrant
- best. Schieber

Kupferdraht für Hauserdung:

Hauserdung und Potentialausgleich sind oft an Stahl-Wasserleitung angeschlossen. Bei Erneuerung oder Zuleitung mit PE, ist ein Kupferdraht mitzuverlegen, als neuer Erdungsanschlusspunkt.

Genauigkeit Werkinformationen

Der genaue Verlauf der Werkleitungen und Anlagen ist vielfach unbekannt, bzw. die angegebene Leitungsführung und die Lage der Anlagen in diesem Plan kann ungenau sein. Dies gilt für die als genau und ungenau bezeichneten Leitungen.

Die Lage der Leitungen wurde durch Einmessen aus bestehenden Ausführungsplänen rekonstruiert. Bei fehlenden Einmessen wurde die Lage der Schächte, Anlagen und Leitungen aus den Plänen abgegriffen und digitalisiert. Die Höhenangaben wurden von bestehenden Ausführungsplänen übernommen und stimmen deshalb mit den Kölen der amtlichen Vermessung meist nicht überein. Mit Messtechnik geortete Leitungen weisen eine Genauigkeit von ca. ± 50cm in Lage auf. Allfällige Tiefenangaben sind nur als Richtangabe zu betrachten.

Vor Grabarbeiten muss die genaue Lage sämtlicher Leitungen und Anlagen durch Sondierungen ermittelt werden.

Wir lehnen deshalb sämtliche Haftung für Fehlplanungen oder bei Beschädigung von Leitungen und den übrigen Anlagen durch Grabarbeiten ab.

Unabhängig von den Planinformationen erkundet der Unternehmer alle Werkleitungen selbständig und ist für deren Schutz verantwortlich.

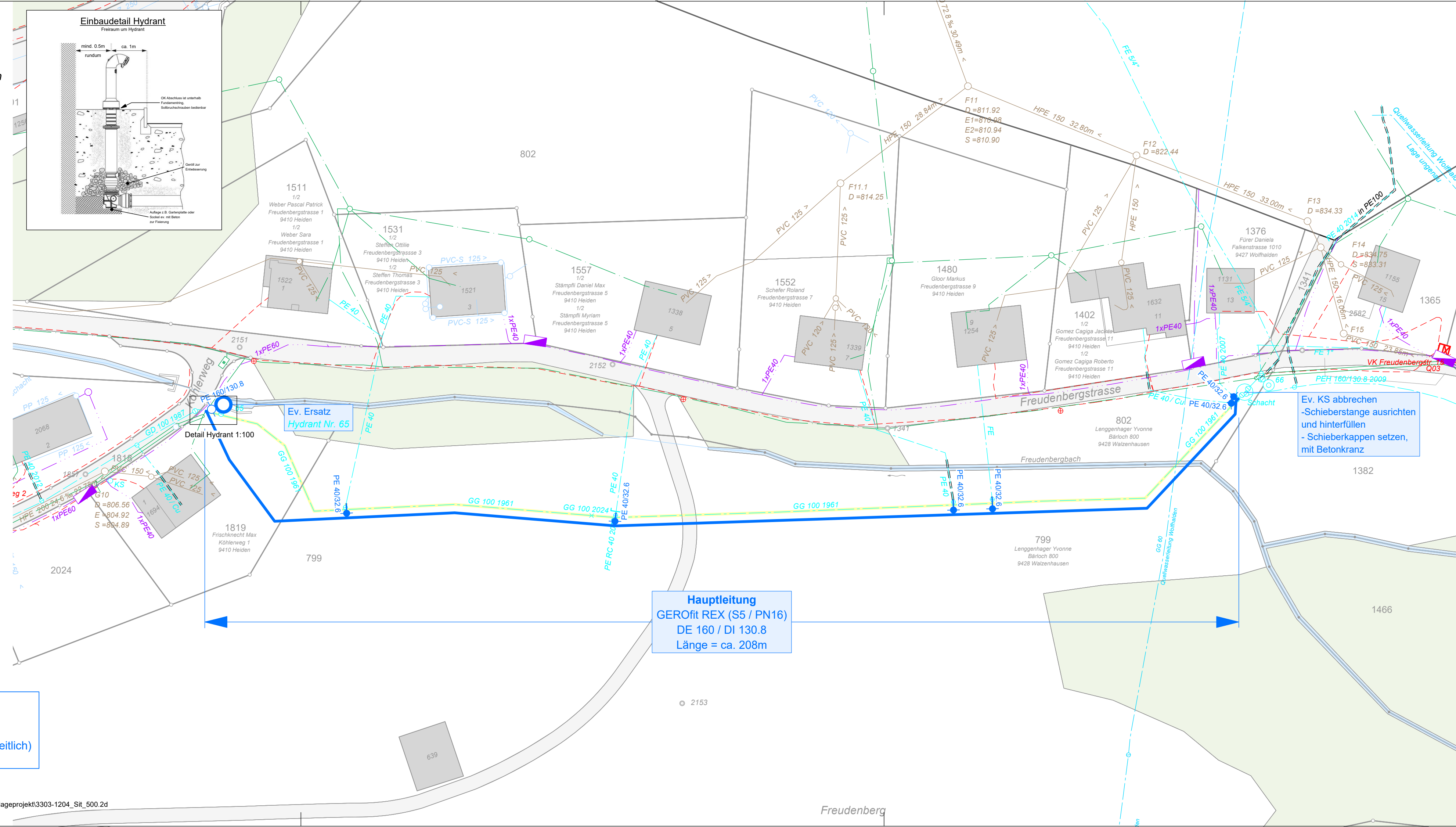
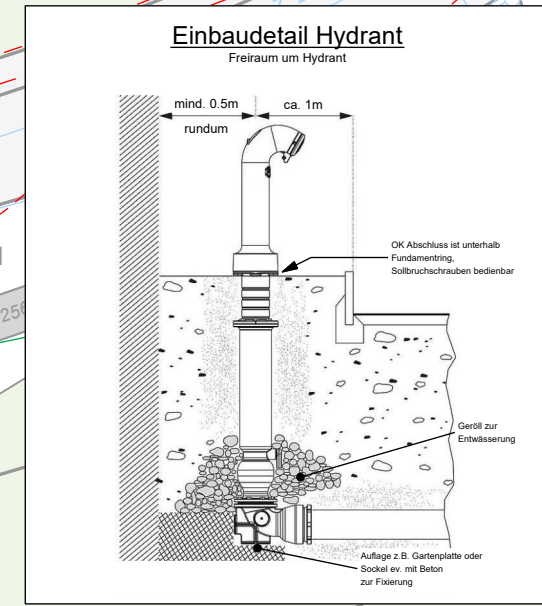
Bei Unklarheiten ist der Werkeigentümer zu kontaktieren.*

Verlegeprofil

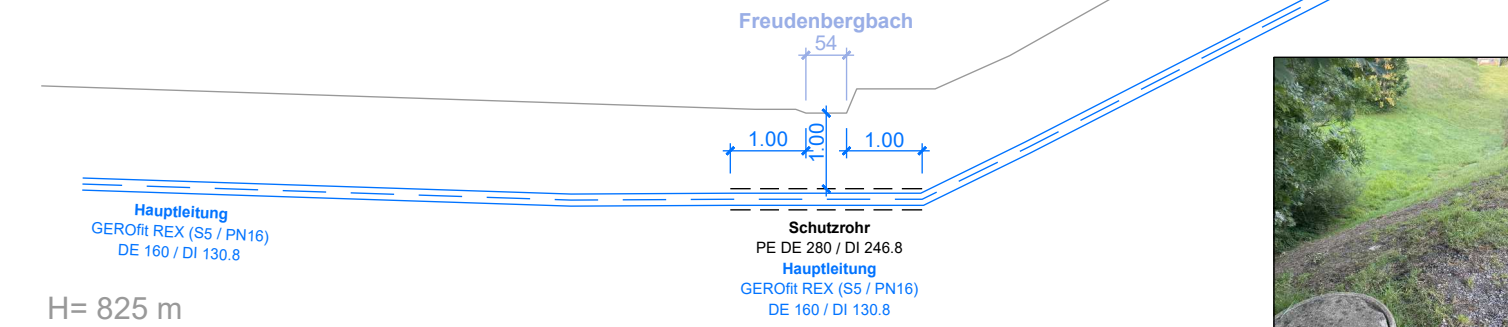
- Aushub in gewachsenen Boden
- Überdeckung min. 1.20m
- Umhüllung: Betonkies 0/16 (Rundkorn)
- HO = 15cm (oben), U = 10cm (unten), a = 25cm (seitlich)
- Warnband auf Planum

17.12.2025

\\10.50.3.212\bb_eng\330 Engineering\Heiden\3-1204 Freudenberg\06 CAD\31_Auflageprojekt\3303-1204_Sit_500.2d

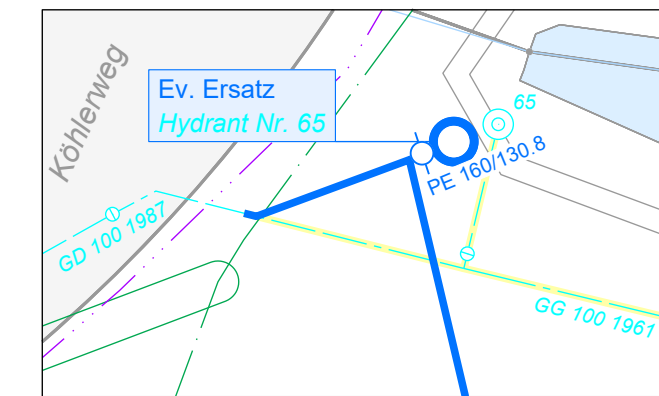
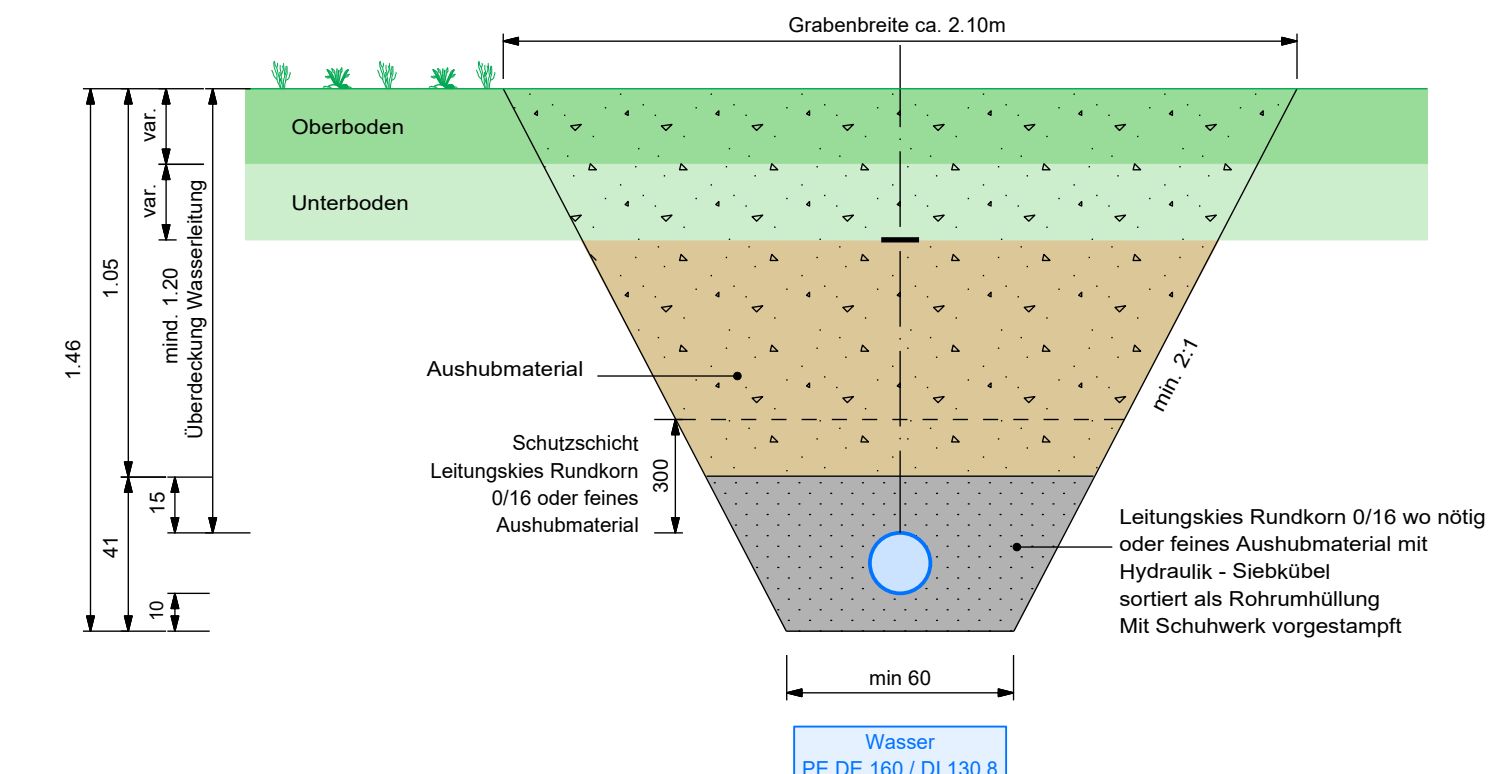


Unterquerung Freudenbergbach 1:100



Grabenprofil 1:20

V-Graben in Wiese



Detail Hydrant 1:100